

Und wir wischen uns den Schweiß von der Stirn:
„Gleich, Mutter, gleich!
Wir sind hungrig wie Wölfe.“

„Gott sei Dank“, sagst du, Vater,
„wir haben das unsrige getan.
Nun schenk uns der Himmel gut Wetter
zu Wachstum und Ernte!“

Immer seh' ich uns so, ganz deutlich,
und hör' jedes Wort
von dir und der seligen Mutter.
So lange ist's her, so lange, so lange.
Und immer noch schwillt uns das Herz
in Hoffnung künftiger Ernten.

Michael Georg Conrad

Der erste Schritt

Von der Mutter in des Vaters Arme,
Aus der sanften in die starke Hut,
An die andre nahe Brust, die warme,
Brauchst du doch so angespannten Mut?

Wieviel Schritte wirst du gehen müssen,
Da dich keine milde Hand entläßt,
Niemand dich empfängt mit Lob und Küssen,
Auch kein Vogel jubelt im Geäst!

Doch du wirst dich nicht dem Ruf versagen.
Wie sich heut dein erster Mut bewährt,
Wirst du auch die großen Schritte wagen
Und bemeistern, was dir widerfährt.

Und vielleicht, daß dann im Unsichtbaren
Doch ein Vater, eine Mutter stehn,
Die dich weisen und vor Fall bewahren
Und die harten Wege mit dir gehn.

Hermann Sendelbach